

Öffentliche Bekanntmachung  
bereitgestellt am:  
**21.06.2018**  
auf der Internetseite „[www.eitorf.de](http://www.eitorf.de)“  
Gemeinde Eitorf, Der Bürgermeister

## Bekanntmachung

### über das Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 14.2, Gewerbegebiet Ost II, 8. Änderung

Der Rat der Gemeinde Eitorf hat in seiner Sitzung am 11.12.2017 den o.a. Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Der Beschluss des Bebauungsplanes wird hiermit gemäß § 18 der Hauptsatzung der Gemeinde Eitorf vom 11.03.2008 zuletzt geändert am 20.09.2016 öffentlich bekannt gemacht.

### **Gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB tritt der Bebauungsplan Nr.14.2, Gewerbegebiet Ost II, 8. Änderung mit dieser Bekanntmachung in Kraft.**

Das Plangebiet umfasst eine Größe von 7.931 m<sup>2</sup> und liegt in der Gemarkung Eitorf, Flur 3, auf dem Flurstück 946. Die Lage des Plangebietes ist auf dem beigefügten Auszug aus dem Liegenschaftskataster erkenntlich.

Der Bebauungsplan einschließlich Begründung und zusammenfassender Erklärung kann im Rathaus, Bauamt, Zimmer 204, Markt 1, 53783 Eitorf, während der Dienststunden

- montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich
- donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

von jedermann eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplanes Auskunft verlangen.

#### Hinweise:

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuches beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- u. Formvorschriften
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 des Baugesetzbuches über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan

eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. (§ 44 Abs. 5).

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Eitorf, 20.06.2018

gez. Dr. Rüdiger Storch

Bürgermeister